

Was tut der Heilige Geist?

Als der Pharisäer Nikodemus in der Nacht ein Lehrgespräch mit Jesus führte, sagte Jesus zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: **Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?**

Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. (Johannes 3,3-5)

Jesus sagt, dass wir nicht nur eine natürliche Geburt, sondern auch eine geistliche Geburt brauchen. **Wenn ein Mensch anfängt, sich für Gott zu öffnen, dann geschieht das, weil der Heilige Geist bei dieser Person am Werk ist.**

Es ist eine der Hauptaufgaben des Heiligen Geistes, uns zur Erkenntnis zu führen, dass wir Gott brauchen. Niemand kann Jesus Christus mit Überzeugung „Herr“ nennen ohne den Heiligen Geist.

Egal, ob jemand über einen längeren Zeitraum Gott näher kommt, oder ob jemand plötzlich zur Erkenntnis kommt, dass Gott existiert und dass er oder sie Gott im Leben braucht - beides ist ein Wirken des Heiligen Geistes. Wenn wir zum Glauben kommen und Gottes Geist bei uns einzieht, ist das ein neuer Anfang: **Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.**

Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsset; sondern ihr habt einen Geist der Kindschaft empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater!

Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind. Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi, da wir ja mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm zur Herrlichkeit erhoben werden. (Römer 8,14-17).

Wir werden in Gottes Familie hineinadoptiert. Unter römischem Gesetz, worauf sich Paulus wohl hier bezieht, galt die Adoption als das höchste Privileg. Es gab keinen höheren Status, als in eine römische Familie hineinadoptiert und damit voll erbberechtigt zu werden.

Wer Christus als Herrn bekennt, ist Gottes Kind und wir dürfen gewiss sein, dass Gott uns liebt. **Es gibt keine höhere Berufung im Leben als Gottes Kind zu sein!**

Wenn der Geist Gottes also in uns wohnt, werden wir zuallerst zu Kindern Gottes.

Als Zweites hilft uns der Geist, diese Beziehung zu vertiefen. Und Beziehungen wachsen durch Kommunikation. Gottes Geist hilft uns zu beten, mit Gott zu reden.

In Römer 8, Vers 26 schreibt Paulus: **So nimmt sich auch der Geist unserer Schwachheit an. Denn wir wissen nicht, worum wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit Seufzen, das wir nicht in Worte fassen können.**

Wir dürfen zu Gott kommen, wie wir sind, mit leeren Händen und auch mit unseren Fehlern und unserem Versagen, aber Gott lässt uns nicht wie wir sind, sondern er verändert uns durch seinen Heiligen Geist:

Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. (Galater 5,22.23).

Der Geist Gottes ist aktiv, um uns Jesus ähnlicher zu machen. Die wichtigste Frucht, die er hervorbringt ist die **Liebe**.

Wenn wir Gottes Liebe zu uns erfahren, diese Liebe, die durch den Heiligen Geist in unsere Herzen ausgegossen ist, dann wächst unsere Liebe zu Gott und zu unseren Mitmenschen.

Als nächstes bewirkt der Heilige Geist **Einheit**. Jesus betete für die Einheit derer, die an ihn glauben. Wenn Christus die Mitte ist, dann verbindet uns weit mehr, als was uns trennt, egal aus welcher christlichen Konfession oder Denomination wir kommen.

Paulus schreibt im Epheserbrief, Kapitel 4, Vers 3 bis 6:

...bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält. Ein Leib und ein Geist, wie euch durch eure Berufung auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist, ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

Schließlich **gibt der Heilige Geist allen Kindern Gottes Gaben**. So schreibt Paulus in 1. Korinther 12,4-11: *Es gibt verschiedene Gnadengaben*

(Charismen) aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen.

Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie andern nützt. Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt Weisheit mitzuteilen, dem anderen durch den gleichen Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, dem dritten im gleichen Geist Glaubenskraft, einem anderen – immer in dem einen Geist - die Gaben Krankheiten zu heilen, einem anderen Wunderkräfte, einem anderen prophetisches Reden, einem anderen die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem anderen verschiedene Arten von Zungenrede, einem anderen schließlich die Gabe, sie zu deuten. Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.

Diese Liste ist nicht erschöpfend. An anderen Stellen lesen wir von der Gabe des Dienens, der Ermutigung, des Gebens, der Leiterschaft, der Barmherzigkeit, des Evangelisten und des Hirten und andere.

Alle Gaben werden gebraucht. Paulus verwendet das Bild des Körpers: Die Nase kann nicht sagen: „Ich bin wichtiger als das Auge.“ Wir benötigen jeden unterschiedlichen Teil des Leibes Christi. Einige Gaben demonstrieren sehr stark das ungewöhnliche und übernatürliche Handeln Gottes, andere sind stärker natürliche Fähigkeiten. Gaben sagen noch nichts aus über den Charakter einer Person, man kann jede Gabe zu Eigennutz oder zur Ehre Gottes einsetzen.

Die Gemeinde sollte kein Ein-Mann-Betrieb sein. So kann man die Gemeinde mit einem Fußballspiel vergleichen: Da schauen 22.000 Leute zu, die dringend Bewegung bräuchten, während die zweiundzwanzig Spieler dringend eine Pause bräuchten!

Jeder soll einbezogen werden, denn Gott hat allen seinen Kindern Gaben gegeben.

Zum Schluss: Der Geist Gottes befähigt uns, den Glauben zu bezeugen und weiterzugeben: Jesus hat bei seiner Himmelfahrt angekündigt: ***Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein.*** (Apostelgeschichte 1,8).

Mit anderen Worten: Andere Menschen werden durch unser Tun und Reden zu Christus finden.

Also hat jeder Christ den Heiligen Geist. Paulus sagt in Römer, Kapitel 8, Vers 9: ***Wer den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm.***

Gleichzeitig fordert uns Paulus auf: ***Lasst euch vom Geist erfüllen!*** (Epheser 5,18). Er sagt dies zu Christen und verwendet eine Zeitform die eigentlich bedeutet: Lasst euch fortwährend mit dem Heiligen Geist erfüllen, immer und immer wieder.

Der Geist (der Heilige Geist) und die Braut (das ist die Gemeinde) sagen: Komm! Wer hört, der rufe: Komm! Wer durstig ist, der komme. Wer will, empfangt das Wasser des Lebens umsonst. (Offenbarung 22,17)

Vielleicht sagen einige von Ihnen: „Danach sehne ich mich. Ich habe wirklich Durst nach diesem Geschenk des lebendigen Wassers.“ Dann gilt Ihnen dieses Versprechen: Wenn Sie kommen, werden Sie empfangen. Andere sagen vielleicht: „Nun, eigentlich bin ich gar nicht durstig.“ Dann dürfen wir ehrlich sein und Gott um diesen Durst bitten.

Gebet: Herr Jesus Christus, danke dass du deinen Heiligen Geist gesandt hast, der uns hilft zu glauben, zu hoffen und zu lieben und der uns in alle Wahrheit leitet.

Wir bitten dich, dass du durch deinen Geist unseren Hunger und Durst nach Leben stillst. Gib uns mehr von dir und deinem Geist, dass wir im Glauben wachsen und dass deine Gemeinde wächst bei uns und weltweit. Amen.

Mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie

Ihr

Pfarrer Heinrich Hofmann